

Abschrift im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 31 Chronik eines Unbekannten S. 85. – Papier 36,5 cm lang × 21,3, li. Rand 2,3 cm frei, re. Rand 2,1. – Beiderseits mit Blei liniert, Blatt unten «87» bezeichnet. – Hds. in modernem, grauem Pappband, vorne auf Zettel «Chronik der Stadt Lindau an Anfang an bis zum Jahre 1754» bezeichnet (19. Jahrh.), unten auf Zettelchen «Lit. 31». Innenseite des Deckels: Zettelchen «DI 19» und daneben mit Stempel «Stadtarchiv Lindau» bezeichnet, enthält 662 Seiten.

Regest: Heider, Gründliche Ausführung (Nürnberg 1643) S. 669; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 174 (nach Heider).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 91.

- 1 Ellerbach LK Dillingen B.
- 2 Pfaffenhofen sö. Neuulm B.
- 3 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 4 Lindau im Bodensee.
- 5 Wasserburg im Bodensee.
- 6 Degelstein, Hoiren, Lindau.
- 7 Hoiren, Stadt Lindau.
- 8 Heimesreute bei Lindau.
- 9 Rickenbach bei Lindau.
- 10 Wesen, Stadt Lindau.

447.

1361 Februar 24.

In dem vorgenanten Jare Mathie apostoli Haben wir die nach geschribenn schaedlichen Lüte / von vnsern herren kaiser karls¹ heizzen wegen, in ditz vnser Acht püch heizzen geschriben. wann si in dez keisers, in dez Reichs acht, vnd in dez Reichs Stet Acht getan vnd gekündet sint. («In dem vorgenannten Jahre Mathie Apostoli haben wir die folgenden schädlichen Leute auf Befehl unseres Herren Kaiser Karls in dieses unser Achtbuch einschreiben lassen, da sie in des Kaisers und des Reiches Acht und in der Reichsstädte Acht getan und verkündet worden sind»). «Item Ratgeb der Schellenbergs² kneht waz.» («Dann Ratgeb, der Schellenbergs Kriegsknecht war»).

Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Achtbuch, Schätze n. 81 fol. 82, 4. Kolonne, an 119. Stelle. Es folgen 125 Stellen. – Pergamentblatt 31,6 cm lang × 21,0. – Ränder mit Linien abgegrenzt, in zwei Hälften beschrieben, oben «82» sowie «a» und «b» bezeichnet (19. Jahrh.).–

Datierung: Auf fol. 81: «Anno LX° primo», auf fol. 83. a: «Anno proscripto LX° primo». – Handschrift in Holzdeckeln, die in weinrotes Leder gebunden sind; oben auf dem Deckel Messingscheibe mit nacktem, zähnefletschendem Delinquenten, re. und li. zwei gewundene Messingstäbe. Auf dem Rücken Zettel: «Reichs-Acht-Buch No. 81» (19. Jahrh.) bezeichnet, darunter Zettel: «Stadtarchiv Augsburg» (gedruckt), enthält 133 Seiten.

Zur Sache: Die Ritter von Neuburg, ehemalige Reichsritter besaßen die Burg Neumontfort von den Montfortern zu Feldkirch als Pfand und gaben sie nicht heraus. In die darauf ausbrechende Fehde griff Kaiser Karl IV. ein und liess die Kämpfer beider Parteien ächten, als sie ihre Feindseligkeiten nicht aufgaben. Es ist anzunehmen, dass die Schellenberger, ebenfalls Reichsritter und Wappengenossen der Ritter von Neuburg, unbestimmt welchen Zweiges, für die Bedrängten wenn nicht eingriffen, so doch grössere Sympathie zeigten als für ihre alten Feinde, die Montforter (siehe die Urkunde vom 16. April 1307 im Generallandesarchiv Karlsruhe, Liechtensteinisches Urkundenbuch I/5 n. 362).

- 1 Karl IV. † 1378.
- 2 unbestimmt.

448.

Lindau, 1361 Juni 12.

Marquard¹ von Schellenberg («Marquart von Schellenberg»), Ite von Ellerbach² seine Ehefrau («yte von Erlbach sin elich wirtenne») und Burkard von Ellerbach² von Pfaffenhofen,³ Ritter, verkaufen dem Heinrich Schriber, Meister und Pfleger des Spitals des hl. Geistes zu Lindau⁴ anstatt des Spitaltes ihren Weingarten und ihr Neugereute vor der Stadt Lindau,⁴ was vom Degelstein⁵ oberhalb und unterhalb des Weges, der eine Landstrasse ist, bis an den Miterbach, oberhalb des Weges bis zum Weiher reicht, mit Weingarten, Teilern,⁶ Äckern und Wiesen um 600 Pfund Pfennige, wobei ein Fuder jährlicher Weinlieferung Konrad Guderscher dem Jüngeren gehören soll. Als Gewähr stellen sie Otto Truchsess⁷ Ritter, Heinrich von Lochen⁸ Ritter, Heinrich⁹ von Schellenberg («hainrichen von Schellenberg»),